

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 1

Artikel: Ich bin dagegen
Autor: Rost, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach den Festtagen

„ — nei, das Hemp chönd mir unmöglich umenäh, das isch ja gwäsche.“

„Isch das öppe nid allerhand bi dere Seiferationierig, oder hättet Sie's lieber dräckig umegnöh?“



**SCHWEIZERHOF
BERN**

gegenüber dem Bahnhof

**Wer gern isst,
isst gern gut!**

natürlich in meinem
Stadtrestaurant. J. Gauer

**PIKANTE WILDBRET-
PLATTEN - GEPFLEGTE
SCHWEIZER LANDWEINE
BRAUSTUBE HÜRLIMANN
BAHNHOFPLATZ ZÜRICH**

Ich bin dagegen

Gewöhnlich um die Jahreswende,
ist meistens auch ein Jahr zu Ende,
und gleich darauf, im Anschluß dran,
fängt zudem noch ein neues an ...

Dagegen kann man nicht viel machen.
drum laßt uns fröhlich sein und lachen,
sonst könnt' das alte Jahr noch meinen,
wir hätten ihm was nachzuweinen ...

Was nützt uns all das kluge Quaken,
wenn wir uns gegenseitig plagen,
in Zwietracht zwischen Soll und Haben
uns unsere eig'ne Grube graben ...?

Seid alle duldsam und verträglich,
wenn irgend möglich drei mal täglich,
das ist für alle Theorien,
heut' noch die beste Medizin ...

Und wär' dies auch nicht grad' bequem,
teils dieserhalb und außerdem ...
es ist nicht gut, sich aufzuregen,
Prosit Neujahr! Ich bin dagegen ...!

P. Rost

Der böse Hellmesberger

Der bekannte Wiener Musiker Hellmesberger prüfte einmal die Partitur einer Oper, die ihm ein Komponist, namens Fuchs gebracht hatte. Als der Komponist schüchtern um ein Urteil bat, sagte Hellmesberger: «Fuchs, die hast Du ganz gestohlen!»

Hellmesberger ging mit Goldmarck in Ischl spazieren; als sie bei Goldmarcks Villa vorbeikamen, sagte der Komponist der ‚Königin von Saba‘ mit einigem Stolz: «Wenn ich einmal tot bin, wird an diesem Hause eine Tafel angebracht werden!»

Worauf Hellmesberger erwiderte: «Ja, und darauf wird stehn: Hier ist eine Villa zu verkaufen.» Fr. B.

Lieber Nebelspalter!

Klein-Irma spielt mit der Weihnachtskrippe. Sie nimmt die heilige Familie aus dem Stall und führt sie spazieren mit den Worten: »So — jetzt gönd 's Gottese schpaziere!« Mast



Fröhliche Stunden

haben Sie stets durch

Asti-Dettling

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling, Brunnen